

Wiesbadener Tagblatt.

No. 223. Donnerstag den 23. September 1858.

Bekanntmachung.

Montag den 4. October l. J. Vormittags 10 Uhr wird bei der Correctionshaus-Direction zu Eberbach die Lieferung von 2000 Gebund Kornstroh an den Wenigstfordernden versteigert.

Eberbach, den 20. September 1858.

95

Herzogliche Correctionshaus-Direction.

Bekanntmachung.

Freitag den 24. September Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Kastanienernbte der Stadtgemeinde dahier, an der Platter Chaussee und der Jbsteiner Straße längs dem Himmelöhr, öffentlich an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird an der Platter Chaussee gemacht.

Wiesbaden, den 21. September 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Herr August Jersabed dahier läßt heute Nachmittag nach der Obstversteigerung auf der Klostermühle das Obst von 11 Bäumen auf seinem Acker an der Welltrigmühle versteigern.

Wiesbaden, den 23. September 1858. Der Bürgermeister-Adjunkt.
6352 Coulin.

Bekanntmachung.

Herr Peter Seiler von hier läßt Freitag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr die Aepfel von 20 Bäumen, worunter mehrere Madäpfelbäume, an Ort und Stelle versteigern.

Der Sammelplatz der Steigerer ist an dem neuen Todtenhof.

Wiesbaden, den 20. September 1858. Der Bürgermeister-Adjunkt.
6353 Coulin.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission werden auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung Dienstag den 5. October l. J. folgende Lieferungen öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben:

Morgens 10½ Uhr der Bedarf an Bettstroh pro 1859 und
11 " Brennholz.

Wiesbaden, den 22. September 1858.

Herzogliche Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. October l. J. Morgens 10 Uhr findet nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung die Vergebung der Ergebnisse an Gespül und Knochen aus der Küche des Civil-Hospitals pro 1859 öffentlich an den Meistbietenden statt.

Wiesbaden, den 22. September 1858.

Herzogliche Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Notizen.

Heute Donnerstag den 23. September,

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Verpachtung von Domanial-Ackern, bei Herzogl. Receptur. (S. Tagblatt No. 220.)
- 2) Vergebung der Lieferung von Kartoffeln, auf dem Bureau des Civil-Hospitals. (S. Tagblatt No. 220.)
- 3) Fässer-Versteigerung des Herrn Weinändler Göbel, in der Reugasse. (S. Tagblatt No. 220.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Aepfel und Birnen, des Herrn Kadesch auf der Klostermühle. (S. Tagblatt No. 220.)

Heute Nachmittag um 3 Uhr läßt Unterzeichneter die Aepfel von circa 14 Bäumen auf einem Acker vor dem Todtenhofe gegen baare Zahlung versteigern.

6354

Mufus Walthier.

Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europas.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

99

A. Flocker.

Einem verehrlichen Publikum und meinen geehrten Kunden mache ich hiermit bekannt, daß ich auf das bevorstehende Fest vorgesehen bin mit fertigen Hauben von 2 fl. 30 fr. bis zu höheren Preisen, Kränzen, Coiffuren in Chenillen, Band und Blumen zu billigen Preisen.

Louise Mollier.

6288

Muhr-Kohlen.

Ofen- und Schmiedegries bester Qualität offerirt direct vom Schiff
Hoh. Heyman.

6171

Für Damen.

Um damit aufzuräumen werden eine Partie **Damenstiefeln** und **Schuhe** vom letzten Sommer zu bedeutend herabgesetzten Preisen neue Colonnade No. 44 abgegeben.

6217

Friedr. Lendle.

Die Unterzeichnete macht ihren Freunden und Gönnern, sowie den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß sie in ihrer Wohnung ein **Damen-Fleider-Geschäft** errichtet hat und wird ihr eifrigstes Bestreben sein, alle ihr gewordenen Aufträge schnell und immer nach der neuesten Mode auszuführen.

Auch können einige solide, im Nähen geübte Mädchen das Kleidermachen bei mir erlernen.

Maria Dorothea Engelhard,

6223

Unterwebergasse No. 38.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallene Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

6355

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

Ruhr-Kohlen

bester Qualität sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei

6228

G. D. Linnenkohl.



Lager aller Sorten Stück- und Zulastfässer

in großer Anzahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Franz Reitz,

5880

Holzstraße in Mainz.

Bei Unterzeichnetem ist eine große Sendung **amerikanische Gummischuhe** in allen Größen, für Herrn, Damen und Kinder zu sehr billigen Preisen angekommen; auch ist eine große Auswahl **Filzschuhe** in allen Farben mit Leder- und Filzsohlen zu sehr billigen Preisen zu haben.

6284

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.

Kleine Stangen, die sich für Zahnen-Stangen und Nußschwingen eignen, sind vorrätig bei

F. A. Kadesch. 6356

Eine einfache tannene **Bettstelle,** einschläfig, wird zu kaufen gesucht
Louisenstraße No. 10. 6357

Es werden gebrauchte **Packfisten** zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition. 6295

Bestellungen auf **Kränze** und **Laubgewinde** werden angenommen
Hochstraße No. 16. 6358

Musikfest.

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr Versammlung des ganzen Festcomité's
im neuen Saale bei **Heinrich Engel**, Langgasse No. 18.

Für das Central-Comité.

55

Dr. Petri.

Männergesang-Verein.

240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im **Rathhaussaal.**

Die bei **W. Levysohn** in Gränberg erscheinende
Ziehungsliste sämtlicher in- und ausländischer Staats-
papiere, Eisenbahn-Actien, Rentenbriefe, Lotterie-An-
leihen u. s. w.

wird Banquiers und Capitalisten bestens empfohlen.

Sie bringt **alle** vorkommenden **Verloosungen** der in- und aus-
ländischen Papiere, die an der Börse einen Cours haben, **rasch,**
vollständig und **genau**, und sichert auf diese Art sowohl
die Kapitalisten, als auch insbesondere städtische und gerichtliche
Kassen, in deren Besitz sich zu verloosende Papiere befinden, vor Ver-
lusten, die denselben durch Unbekanntbleiben von Ziehungen erwachsen
könnten. — Von Zeit zu Zeit bringt die Ziehungsliste auch **Ver-**
zeichnisse der bereits früher herausgekommenen Serien der hauptsäch-
lichsten Staatspapiere. — Sie erscheint wöchentlich 1/2 bis 1 Bogen
stark; **Inserate** (à Spaltzeile nur 3 1/2 fr.) finden durch sie die
weiteste Verbreitung. — Jede Buchhandlung und Postanstalt
des In- und Auslandes nimmt für den vierteljährlichen Pränumerations-
preis von 45 fr. Bestellungen auf die Ziehungsliste entgegen; in
Wiesbaden durch die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchhand-**
lung.

Einige wenige Exemplare der bis jetzt erschienenen vier Jahrgänge sind
noch zu dem Preise von 8 fl. 48 fr. zu beziehen.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die

6359 **L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.**

Für die bevorstehenden Festlichkeiten

empfiehlt sich Unterzeichneter mit **Herrn- und Damen: Glace-Sand-**
schuhen, weißen leichten **Herrnhalsbinden, Bändern** zu Ball-
schleifen, und **Blumen** in schöner Auswahl.

Ferdinand Miller,

6177

Kirchgasse No. 30.

Ruhrkohlen

bester, größter Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei

6270

D. Brenner.

Der Beginn des Winterkurses ist vom 23. September auf den 1. October im Geyer'schen Institute verschoben. 6360

Die Handels- und Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Die diesjährige Herbstprüfung in obiger Anstalt findet den 1. u. 2. October Morgens von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt und werden hiermit alle Angehörigen der Schüler und Schulfreunde ergebenst dazu eingeladen.

Das bevorstehende Wintersemester beginnt Montag den 18. October Morgens um 8 Uhr, um welche Zeit auch die Neueintretenden geprüft und aufgenommen werden.

Programm und nähere Auskunft bei dem unterzeichneten Vorsteher der Anstalt. 6361

Wiesbaden, den 21. September 1858.

Dr. J. W. Schirm.

Ich erlaube mir bei den bevorstehenden Festtagen des Mittelrheinischen Musikfestes meine Wirthschaft „zur schönen Aussicht“ an der Dohzheimer Chaussee mit meinen gut und rein gehaltenen Getränken, als

Apfelwein,

moussirenden Apfelwein,

rothe und weiße 1857r Weine,

sowie Speisen aller Art,

hiermit meinen Freunden bestens zu empfehlen.

Sonntag und Montag findet in meinem Saale große Tanzmusik statt, wozu ich ergebenst einlade.

Wiesbaden, den 22. September 1858.

6362

Christian Scherer.

Ball in Biebrich

am achten Tage des Laubbüttenfestes Donnerstag den 30. d. M. im Gasthause „zur Stadt Wiesbaden“, wozu einladet

6363

Das Comité.

Kloppenheimer Nachkirchweihe

Sonntag den 26. September, wozu Freunde und Gönner eingeladen werden.

6364

J. Gossmann in der Rose.

Salz-, Essig- u. Senf-Burken

6090

bei Ed. Hetterich, Wegbergasse in der Mühle.

Koaksasche, zum Ausfüllen von Fußböden sehr geeignet, sowie **Kalkabfälle**, welche als Düngemittel zu gebrauchen sind, können in der hiesigen **Gasfabrik** unentgeltlich abgeholt werden. 6334

Insectenpulver: Tinctur à Fl. 18 kr. zu haben bei

99

A. Flocker, Wegbergasse 42.

Feinste englische Balsamische Zahntinctur à Flacon 20 Sgr. zur schnellen und sicheren Heilung des Zahnfleisches, sowie zur Erhaltung der Zähne empfiehlt

173

Pet. Koch, Mehrgasse No. 18.

Korn und Waizen zum Säen bei

6365

Wagemann in der Mühle.

Ein **Steinkohlen-Ofen** mit Schiess ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5954

In der Ranggalerie sind zwei **halbe Plätze** für den Monat October gegen den Abonnements-Preis abzugeben. Näheres Louisenstraße No. 3. 6366

Ein **Garten-Geländer**, noch fast neu, ist billig zu verkaufen bei

6367

J. M. Kadesch.

Zwei gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche **Wassersteine** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Lehmsteine werden billig abgegeben bei

6272

Heinr. Brenner, Friedrichstraße No. 26.

Friedrich Brandt, Michelsberg No. 23, empfiehlt sich im Ausziehen, auf Verlangen kann ein Wagen gegeben werden. 6296

Römerberg 36 sind gebrochene **Äpfel** und **Nothbirn** zu haben. 6338

Bei **Carl Trapp** auf der Hochstätte sind gute **Kochbirn** per Kumpf 10 kr. zu haben. 6337

Die **Nüsse** auf zwei Bäumen sind zu verkaufen Häfnergasse No. 2. 6368

Heidenberg No. 27 sind vorzügliche **Kochbirn** und **leichte Mad-Äpfel** zu verkaufen. 6298

Im **Giribach** auf dem Heidenberg ist **Kornstroh** und **Heu** zu haben. 6369

Stellen = Gesuche.

Ein solides Mädchen, das kochen kann, sowie Hausarbeit und bügeln versteht, wird gesucht Louisenstraße No. 18 eine Stiege hoch. 6314

Ein starkes Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig ist, wird auf Michaeli gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6347

Ein einfach solides Dienstmädchen wird gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6370

Ein Mädchen, das gut kochen kann und reinlich ist, wird gesucht; auch ein ähnliches, das Liebe zu Kindern hat, kann auf ersten October eintreten. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 6371

Gesucht wird ein reinliches in den häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches auch mit Kindern umzugehen weiß. Näheres Taunusstraße No. 9, 2 Stiegen hoch. 6372

Es wird ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gleich oder auf Michaeli gesucht. Näheres im Cölnischen Hof. 6373

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht gleich oder später eine Stelle. Zu erstagen Spiegelgasse No. 10. 6374

Zu Unterricht im **Französischen** und **Englischen** werden noch einige Schüler angenommen. Preis pro Woche 1 fl. Näheres in der Exped. 6292

A family, being obliged to return to England, wishes to let their furnished appartments, consisting of 5 rooms, Kitchen &c. from the 1^o October till the 1 of April, at a moderate price. Apply to Mr. **F. A. Ritter**, 29 Taubusstreet. 6134

Ein kleines **Logis** oder eine heizbare **Stube** wird gegen guten Miethzins gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6375



Vor einigen Tagen hat sich ein kleiner braungelber **Hund** mit schwarzer Schnauze verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung bei D. Kimmel in der Kirchgasse. 6376

Dobheimerweg No. 1 ist eine **Stube**, **Kammer**, **Küche** und **Keller** zu vermietthen und sogleich zu beziehen. 6127

Friedrichstraße No. 3 ist eine möblirte Wohnung, 1 **Salon** und 6 **Zimmer**, auf Verlangen auch **Küche**, ganz oder getheilt zu vermietthen. 6297

Friedrichstraße No. 14., Parterre links, ist eine Wohnung, bestehend in einem geräumigen Zimmer nebst Kabinet, Küche, Speisekammer, Raum im Keller und Holzstall, zu vermietthen und kann mit dem 1. October bezogen werden. Näheres bei der jetzigen Bewohnerin zu erfragen. 6322

Kirchhofgasse No. 60 Bel-Etage ist ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermietthen. 6377

Louisenstraße No. 25 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermietthen. Das Nähere im Seitenbau. 6378

In einem freundlichen Städtchen des Rheingaus, Amtssitz, ist ein neu und bequem eingerichtetes Haus mit Garten und Aussicht auf den Rhein zu vermietthen und kann mit October d. J. oder Frühjahr 1859 bezogen werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6379

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 23. September: **Die Nachtwandlerin**. Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Vincenz Bellini. Der Text ist in den Buchhandlungen von P. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Für die Brandbeschädigten zu Oßdilln ist eingegangen:

Bei Adolph Stein:

Von M. S. 1 fl.

Verichtigung: Bei den bei Herrn Meckel eingegangenen Beiträgen für die Brandbeschädigten zu Oßdilln in No. 222 d. Bl. muß es statt: von Grn. W. 30 fl. — 30 fr. heißen.

Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Weill.

(Fortsetzung aus No. 222.)

Diese Liebesgeschichte verschönerte sich bei ihrer Wanderung von Dorf zu Dorf. Ueberall sprach man von ihrem Reiz, und nicht allein ihre Schönheit, sondern auch die Häßlichkeit Elias' wurde so übertrieben, daß man glauben konnte, ein Zwerg der Unterwelt hätte eine himmlische Fee nach Afrika entführen wollen.

Nun fing man auch in ihrem Dorfe selbst an, ihrem Geiste und ihrer Anmuth Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Sie wurde die Perle des Dorfs, vielleicht des ganzen Elfasses, unter Jüdinnen und Christinnen.

So dachte auch ein junger Tuchfabrikant aus Bischwiller, der Elias wohl kannte und von seiner Liebesgeschichte mit Kronele oft sprechen gehört. Er war von sehr guter Familie und bereits in seiner Fabrik als Theilhaber interessirt. Neugierig, Kronele zu sehen, begab er sich in ihr Dorf und verhehlte ihrer Mutter seine Absichten nicht, nachdem er die Tochter einige Zeit betrachtet hatte.

Kronele glückte in ihrer durchsichtigen Blässe, die ihre leidende Seele abspiegelte, einem überirdischen Wesen. Alles an ihr strahlte von Liebe und Geistigkeit. Seit langer Zeit besorgte sie wegen ihrer Schwäche keine Hausarbeit mehr. Da sie nichts zu thun hatte, befahl ihre Mutter hatte ihr alles Lesen streng verboten und hatte ihr jedes Buch aus den Händen gerissen, so kammte und flocht sie ihr seidenes Haar oder pflegte ihre schöne Hand. Sie hatte es versucht zu sticken, aber auch diese Arbeit ward ihr bald zu schwer und so blieb sie still und nachdenkend in ihre Träumereien versunken. Selten erlaubte ihr die Mutter, ihre Zeit bei ihrer Freundin zuzubringen. „Mit der Frau Sommer“, sagte sie, „sprichst du von Elias; hier sollst du dich langweilen. Wenn du müde bist, an ihn zu denken, so hörst du von selbst auf.“

Zwar fehlte es nicht an Leuten, die der Frau Reich sagten, ihre Tochter sei krank, sehr krank. Frau Reich selbst konnte es nicht ganz wegleugnen. Doch so oft man ihr von diesem Unwohlsein sprach, erwiderte sie: „Eine Krankheit, deren Ursache man kennt, ist nicht gefährlich; ein Dorfmädchen ist übrigens kein Stadtfraulein. Kronele ist jung und stark und wird nicht aus Liebe sterben.“

Der Fabrikant war nicht allein reich und schön, sondern hatte auch eine gute Erziehung genossen. Er glaubte daher, daß Kronele, da sie doch wußte, daß ihre Mutter sie nie dem Schulmeister gewähren würde, seine Werbung freudig annehmen würde, schon um aus der Hölle ihres elterlichen Hauses zu kommen.

„Glauben Sie“, sagte er darum ironisch zu Frau Reich, „daß ich mich mit einem Schulmeister messen kann und darf?“

Frau Reich lächelte und erwiderte: „Sie thun dem Elias zu viel Ehre an. Er kann sich nicht mit Ihnen vergleichen. Der Unterschied ist so bedeutend, daß ich fast an Ihren ernststen Absichten zweifle. Dem sei aber wie ihm wolle, Herr Salomon,“ denn er hieß Salomon Netter, „Sie müssen nicht denken, daß die Sache so leicht sei. Freilich sind Sie reicher, als meine Tochter, freilich gebe ich sie nie dem Bettelkind von Hagenau, aber Kronele hat gar hohe Ansprüche. Sie könnte eine Prinzessin sein. Nicht etwa, daß sie Reichthum und Schönheit verlangt, sie liebt den armen häßlichen Elias, denn er hatte Geist und Verstand und wenn er spricht, so fließt ihm Honig von den Lippen. Wenn Sie daher ernstlich an Kronele denken, so rathe ich Ihnen, weder von Ihrem Reichthum noch von Ihrer Jugend zu sprechen.“

Frau Reich stachelte nicht umsonst den Ehrgeiz des jungen Mannes, der sich unbesiegbar wähnte. Er bat Kronele um eine Zusammenkunft und Kronele gewährte sie ihm.

(Fortf. f.)